

Workshop1: Kinder unter 3 in Kindergartengruppen – Welche konzeptionellen Konsequenzen ergeben sich?

Moderation: Anja Cantzler

Begrüßung /Einstieg

Der Workshop beschäftigte sich der Frage, welche Anforderungen und konzeptionellen Veränderungen auf ein Team zu kommen, wenn durch die gesetzliche Veränderung im TAG und die politische Forderung die Betreuung der unter 3-jährigen auf 20% anzuheben, zunehmend Zweijährige Kinder zu uns in den Kindergarten kommen.

→ § 9,4 GTK 20% der Plätze mit 2- unter 3-jährigen mit Reduktionsschlüssel 1: 2-2,5

Anhaltspunkte für die Qualität der pädagogischen Arbeit mit Kindern unter drei Jahren :

→ Bereitschaft, sich (im Team) mit den Besonderheiten aus einander zu setzen, die mit der Aufnahme der Zweijährigen verbunden sind

→ geeignete Rahmenbedingungen für die kindlichen Bildungsprozesse schaffen:

→ Gestaltung der Aufnahme und der Eingewöhnungsphase

→ Räume, Materialien und Zeiten für die Zweijährigen

→ spezielle Tagesabläufe/ Tätigkeiten (Wickeln, Essen, Ruhen...) als Bildungsumwelt erkennen und beschreiben

→ Augenmerk auf der Altersmischung (wir konzentrieren uns aber zunächst auf die Bedarfe der Zweijährigen, um diese dann im nächsten Schritt mit denen der „Restgruppe“ zu vereinbaren)

Stichwort:

→ Bereitschaft, sich (im Team) mit den Besonderheiten aus einander zu setzen, die mit der Aufnahme der Zweijährigen verbunden sind

Austausch in Zweiergruppen (10 Minuten)

Welche Besonderheiten müssen wir berücksichtigen, wenn wir Zweijährige aufnehmen?

Leitfaden zur Auseinandersetzung und Konzeptionsentwicklung im Team zur Aufnahme und Betreuung von Zweijährigen im Kindergarten

Vorteile und Grenzen der weiten Altersmischung für die Kinder und die Gruppe

Auseinandersetzung mit der veränderten Rolle als Erzieherin

Entscheidung für ein Betreuungsmodell

Von Einrichtung zu Einrichtung individuell abhängig von:

- Anzahl der freien Plätze
- Räumliche und personelle Voraussetzungen
- Anzahl der Gruppen
- Gesamtkonzept der Einrichtung
- Vorgaben des Trägers

Kenntnisse über den Entwicklungsstand der Zweijährigen

Überprüfung der bisherigen pädagogischen Arbeit und die Anwendbarkeit auf die Zweijährigen

Entwicklung eines Aufnahme- und Eingewöhnungsmodells für Zweijährige

Veränderungen bei der Elternarbeit

Veränderungen im Tagesablauf und die optimale Nutzung personeller Ressourcen

- Füttern und Essen
- Wickeln/ Begleitung der Sauberkeitserziehung
- Erholung/ Schlafen und Aufwachen

Besonderheiten bei der Ausstattung des Gruppenraumes

- Spielecken und Spielmaterial
- Bewegungsmöglichkeiten
- Schlafen/ Ruhebedürfnis
- Wickeln/ Sauberkeitserziehung
- Essen

Stichwort:

→ Augenmerk auf der Altersmischung

Vorteile der weiten Altersmischung

Die Jüngeren lernen am Modell der Älteren → Vorbildfunktion

Die Jüngeren erhalten Hilfe und Anleitung von den Älteren

Die Jüngeren haben in den Älteren attraktive Spielpartner

Weniger Konkurrenz und mehr Kooperation unter den Kindern

Ältere lernen Rücksicht und Verantwortung gegenüber den Jüngeren Kindern

Entwicklungsvorsprünge hinsichtlich Sprache, sozialem Verhalten, Selbständigkeit,

Kontaktfähigkeit, Motorik und „Sauberkeit“

Chancen für Außenseiter: ältere Kinder mit geringer Kontaktkompetenz/ -dichte haben mehr Möglichkeiten zu erfolgreichen Interaktionen mit jüngeren Kindern und finden so in die Gruppe

Erweiterte Chancen für erfolgreiche soziale Interaktionen → soziale Kompetenzen

Befürchtete Nachteile und Grenzen

Unterforderung der älteren Kinder

Mangel an kognitiver Förderung der älteren Kinder

Altersgemäße Bedürfnisse nicht immer erfüllbar

Versch. Angebote in Altersheterogenität nicht machbar

Reduzierte Kontakte von Gleichaltrigen

Anmerkung:

Trotz des positiv formulierten Ansatzes, kam es in der Gruppe zu der kritischen Nachfrage, ob die Aufnahme Zweijähriger im Kindergarten (unter den gegebenen Rahmenbedingungen: Gruppengröße, personelle Ressource...) fachlich gesehen überhaupt sinnvoll und vertretbar sei.

Die befriedigende und umfangreiche Beantwortung dieser Frage mussten wir zurückstellen, da es in diesem Workshop darum ging, unter den gegebenen Rahmenbedingungen abzuleiten, wie es am Besten umsetzbar wäre.

Stichwort:

- geeignete Rahmenbedingungen für die kindlichen Bildungsprozesse schaffen:
- spezielle Tagesabläufe/ Tätigkeiten (Wickeln, Essen, Ruhen...) als Bildungsumwelt erkennen und beschreiben (zur Stärkung des professionellen Selbstbildes)

Kurzer Querverweis auf die Bildungsvereinbarung NRW, (→ Bildungsbereiche, Selbstbildungspotenziale)

Hier kommen in der Arbeit mit Zweijährigen, folgende Schwerpunktthemen mit hinzu

- Eingewöhnung
- Ruhen und Entspannen
- Pflege und Sauberkeitserziehung
- Essen
- (-- Spielen)

Methode

Kreativmarkt

alle gehen rum und machen Stichworte auf Plakatwänden

Bilden von 5 gleichgroßen Gruppen → Sortieren und Strukturieren der Stichworte

- Schwerpunktthemen:
- Eingewöhnung
 - Spielen und Lernen
 - Ruhen und Entspannen
 - Pflege und Sauberkeitserziehung
 - Essen

Kurze Rückmeldung der Gruppen ins Plenum und Ergänzungen durch die Moderatorin (s. mind-maps im Anhang)

Anmerkung:

Im Plenum ergab sich die Frage nach der Unterscheidung von Bildung und Lernen, um daraus ableiten zu können, wie man durch Angebote, Raumgestaltung und andere Impulse Bildung begleiten und unterstützen kann.

Es wurde der Wunsch zu einer weiteren Fortbildung nur zu diesem Thema (ggfs. begleitet von Herrn Dehnert) geäußert.

Protokolliert und zusammengefasst von:

Anja Cantzler
Wilhelmstrasse 65a
33332 Gütersloh
05241/223025
anjacantzler@aol.com

Dipl. Sozialpädagogin
Freiberufliche Referentin in
der Weiterbildung für
Erzieherinnen

Was hat das mit Bildung zu tun?

Sozialverhalten im Umgang mit anderen
Menschen/ Umgang mit neuen Situationen
Ausgangspunkt: Bildung nur im sozialen Kontext zu verstehen
Vertrauen als Grundlage

Was braucht ein Zweijähriger?

Begleitung und Unterstützung durch
Bezugsperson/ Mutter
Verlässliche/ Verständnisvolle Erwachsene
Geborgenheit/ Rückzugsmöglichkeit
Zeit



Konsequenzen für die pädagogische Arbeit Notwendige Rahmenbedingungen

Team/Erzieherin

Einigung auf ein
Konzept/ Modell
Wege zur Transparenz
Information der Eltern
Arbeitsteilung/ Aufgabenverteilung
(Leitung/ Gruppenerzieherin)
Zeit für Eltern/ Kinder
feste Bezugsperson festlegen
Urlaubssperre

Eltern

Absprachen mit Arbeitgeber
evt. alternative Betreuungspersonen
Zeit
Anwesenheit der Eltern

Gruppe

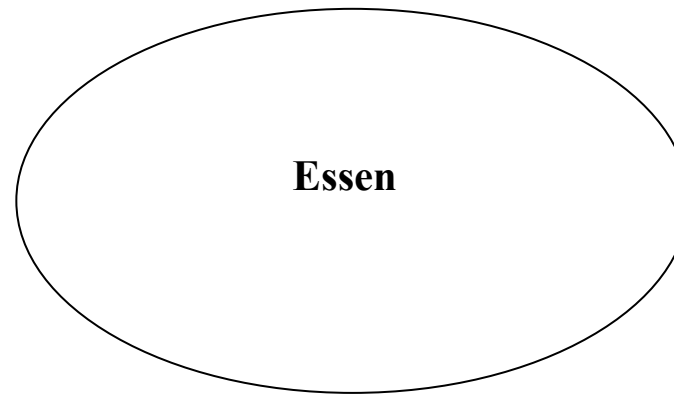
Vorbereitung der Gruppe
Lernfeld: die neuen Kinder kommen
Begleitende und unterstützende
Aufgaben z.B. Patenschaften
Zurückstellen anderer Angebote

Was hat das mit Bildung zu tun?

Kulturelle Gepflogenheiten/ Gesellschaftliche
und kulturelle Wertevermittlung/
Sinneserfahrung/ Motorische Fähigkeiten
Soziales Miteinander/ Unterschiede erkennen
Sprachentwicklung

Was braucht ein Zweijähriger?

ruhiger Essplatz/ Begleitung und Anleitung
flexible Zeiten für Frühstück
gesundes, warmes, geregeltes Mittagessen
Rituale/ geregelter Tagesablauf



Konsequenzen für die pädagogische Arbeit/ Notwendige Rahmenbedingungen

Erzieherin/Team

während der Mahlzeiten
(Frühstück/ Mittagessen/ evt.
Nachmittagsimbiss)
werden alle Hände gebraucht
evt. Füttern der Kinder

Tagesablauf/ Zeiten

flexible Frühstücksphase
früheres Mittagessen
mehrere Essensangebote/
Imbiss

Raum

ruhige, abgegrenzte Nische

Möbel/Material

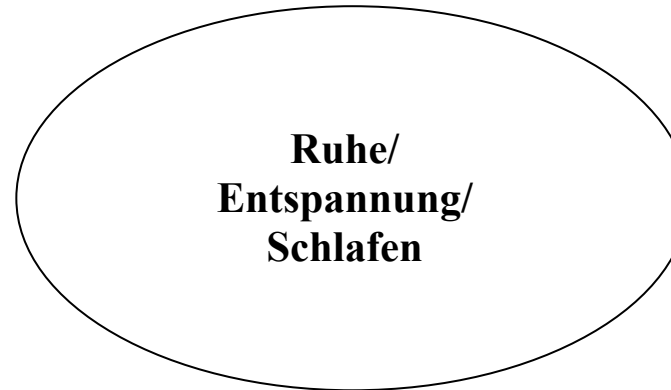
passende Tische/ Stühle
Kinderbesteck
Lätzchen
evt. Mikrowelle

Was hat das mit Bildung zu tun?

Beachten eigener Bedürfnisse/ Emotionale
Entwicklung/ Wohlfühlen/ Erneuerung der Kräfte

Was braucht ein Zweijähriger?

Aufmerksame Erwachsene/ Rückzugs-
möglichkeiten/ Schulter der Erzieherin
Vertraute Gegenstände (Schnuller/
Kuscheltiere...)
Wechsel Spiel und Entspannung/ Schlaf
Geregelten Tagesablauf/ Rituale



Konsequenzen für die pädagogische Arbeit Notwendige Rahmenbedingungen

Tagesablauf/ Zeiten

Ca. 11.00 Uhr Ermüdungsphase
12.30 Schlafen/ Ruhen
Vorlesen/ Ruhigerer Teil/
Aktivere Kinder gehen nach
draußen

Erzieherin

Zeit zum Kuscheln
Schlafdienst

Raum/ Nischen

Ruhen: Kuschelecken im Gruppenraum
Ruhigere Beschäftigung im Raum
Teilen der Gruppe drinnen - draußen
Schlafen: abgedunkelter Raum

Möbel/Material

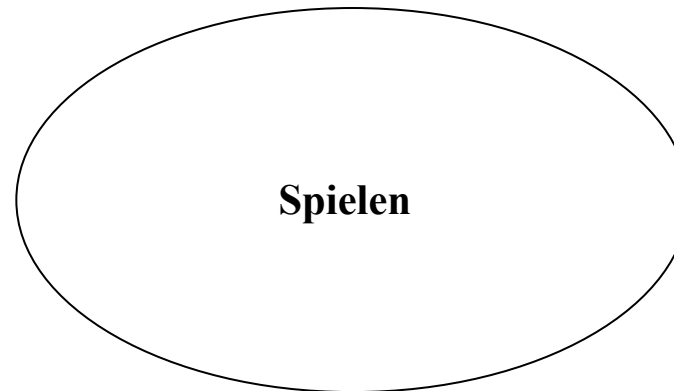
Matratzen/ Decken/ Kissen
Baldachine/ Höhlen
Sofa/ Sessel/ Hängematte
+ Babyphone/ Schlafsachen
Schmusetiere/ Schnuller etc.
Spieluhr

Was hat das mit Bildung zu tun?

Ausleben der Selbstbildungspotentiale
Erkundung und Aneignung der Welt/
Sozialverhalten/ Materialerfahrung/ Sprache/
Bewegung/ Umgang mit anderen
Ich-Identität
...

Was braucht ein Zweijähriger?

Erwachsene Spielpartner/ ältere Kinder
Gleichaltrige
vielfältiges Material/ Zeit zum Aus-
probieren, kennen lernen, experimentieren
Erzieher, die es aushalten, Kinder eigene
eigene Erfahrungen machen zu lassen
Bewegungsmöglichkeiten



Konsequenzen für die pädagogische Arbeit Notwendige Rahmenbedingungen

Erzieherin/Team

Wissen über Spielinteressen
Anbieten versch. Materialien
Altersentsprechende
Angebote
Wahrnehmende Beobachtung
Überprüfen möglicher
Gefahrenquellen

Tagesablauf/ Zeiten

immer außerhalb der Ess-/
Ruhephasen
Wechsel: Freispiel und
angeleitete Angebote
differenzierte Alltagsstrukturen
Flexibilität bei Angeboten
(z.B. Morgenkreis)

Räume/Funktionsecken

Mehrzweckraum
Außengelände
Rollenspielecken
Kreativer Bereich
→ Vereinbarkeit mit den Großen
getrennte Spielbereiche groß/ klein

Material

Alltagsmaterialien
...
altersgerechtes Spiel-
material

Was hat das mit Bildung zu tun?

Mein Körper und ich/ Sinneserfahrung/
Vertrauen/ Intimität/ Selbständigkeit
Sprachentwicklung/

Was braucht ein Zweijähriger?

Intimität/ Ruhe/ Zuwendung
Zeit zur Körpererfahrung
Kontinuierliche Bezugspersonen
Vertrauen/ Beziehung



**Pflege/ Wickeln
und
Sauberkeitserziehung**

Konsequenzen für die pädagogische Arbeit Notwendige Rahmenbedingungen

Erzieherin/Team

Klare Absprachen und Zuständigkeiten
Zuwendung/ Zeit nutzen
Wickelspiele
Absprachen mit Eltern zur Begleitung
der Sauberkeitserziehung

Tagesablauf/ Zeiten

nach Bedarf/ regelmäßig
im Laufe des Vormittages/
ggfs. vorm Abholen
Arbeitspläne ändern

Raum

eigener Wickelbereich
abgetrennte Nische
warm, hell,
gut zu belüften
Warmwasser in der
Nähe

Material/ Möbel

Wickeltisch + Auflage
Regal für Utensilien
Desinfektionsmittel
Handschuhe
Windeleimer
Windeln/ Pflegemittel
Spielzeug
Trittleiter
Tritthocker